

Pressemitteilung

Hamburg, 25. März 2022

Friedenspolitik und Antifaschismus stärken

In der gestrigen Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wurde auf Antrag der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich beschlossen, den Senat und die Bürgerschaft aufzufordern, den 8. Mai in Hamburg zum Feiertag zu erklären.

Damit schloss sich die Bezirksversammlung Hamburg-Nord der Forderung Esther Bejaranos (Vorsitzende des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland) an. Diese Forderung formulierte die Überlebende der KZ Auschwitz und Ravensbrück anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz.

Die im letzten Jahr am 10. Juli verstorbene, herausragende Kämpferin für Frieden und Antifaschismus lebte in Groß Borstel. Damit war es für DIE LINKE, die gleichlautende Anträge auch in anderen Hamburger Bezirken gestellt hat, besonders wichtig, in Hamburg-Nord eine Mehrheit zu bekommen. Der Beschluss wird nun an Senat und Bürgerschaft weitergeleitet. Die wiederum haben 6 Wochen Zeit, sich zu dem Antrag zu verhalten.

»Es freut mich zunächst, dass wir es geschafft haben, für den Antrag eine Mehrheit zu bekommen. Ich bin sehr gespannt, wie die SPD mit diesem Antrag umgehen wird. Denn es gibt seit November letzten Jahres einen Parteitagebeschluss der SPD den 8. Mai zum Feiertag zu erklären. Für die Bürgerchaftsfraktion der SPD, die Gerüchten nach der Forderung ihrer Parteibasis nicht so gerne nachkommen möchte, wird es nicht leicht« mutmaßt **Rachid Messaoudi**, kulturpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksversammlung Hamburg Nord.

»Für uns ist es so oder so wichtig, den 8. Mai inhaltlich zu gestalten, um friedenspolitisch und antifaschistisch zu wirken. Angesichts der Entwicklungen der letzten Zeit wird deutlich, dass Friedenspolitik wieder stärker thematisiert werden muss und auch das Thema Antifaschismus muss deutlich mehr Beachtung finden.

Rechte versuchen, an die Mitte der Gesellschaft anzudocken. Rechte Gruppen befinden sich nach wie vor in unseren Sicherheitsbehörden. Rechtsextreme bereiten sich weiterhin auf den Tag X vor. Wir müssen rechten Ideologien etwas entgegensetzen und die Abwehrkräfte der Zivilgesellschaft stärken.

Daher ist es für mich auch Teil meines Selbstverständnisses, die Veranstaltungen zum Thema 8. Mai (7. Mai Barmbek, Bert-Kaempfert-Platz, 8. Mai Jungfernstieg und Rathausmarkt) zu unterstützen« begründet **Messaoudi** abschließend sein außerparlamentarisches Engagement.

Für Rückfragen: Rachid Messaoudi 0178 / 513 1571

Weitere Informationen über die Anliegen der Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord erhalten Sie unter: <https://www.linksfraktion-hamburg-nord.de>

DIE LINKE.

DIE LINKE. Fraktion in der
Bezirksversammlung Hamburg Nord
Hartzlohplatz 1, 22307 Hamburg
www.linksfraktion-nord.de



Rachid Messaoudi
(DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg Nord)

Anlagen:

- diese PM sowie der Antrag "8. Mai" als PDF
- Foto von Rachid Messaoudi zur freien Verwendung